

# Untermühle Elgg: Revidiertes Baugesuch eingereicht

Nach einem intensiven Jahr voller Verhandlungen steht nun der Schutzvertrag zwischen der Gemeinde sowie der Heimatschutz-Vereinigung und der WAK als Besitzerinnen der historisch bedeutsamen Liegenschaft Untermühle. Das revidierte Baugesuch wurde vor einigen Tagen eingereicht; ein Moment der Freude für die Beteiligten.

**ELGG** «Heute ist ein grosser Tag», ist Sabine Stindt überzeugt und strahlt. Die Präsidentin der Heimatschutz-Vereinigung Elgg (HVE) hatte letzthin allen Grund zu Freude, ebenso wie der Präsident der Genossenschaft Wohnen, Arbeit und Kultur Elgg (WAK), Erich Wegmann. Denn die historische Liegenschaft Untermühle gehört der HVE und WAK zu gleichen Teilen. Aus diesem Grund wurde einst die Egue, die einfache Gesellschaft Untermühle Elgg, ins Leben gerufen. Und nun konnten ihre Vertreterinnen und Vertreter gegen Ende der letzten Woche das revidierte Baugesuch, «Sanierung und Umnutzung Untermühle Elgg», beim Elgger Bauamt einreichen.

Ziemlich genau ein intensives Jahr lang haben die eingehenden Begutachtungen und Verhandlungen über den Schutz-



Freude herrscht: Peter Trüb (HVE), Erich Wegmann (WAK), Sonja Bisang (WAK) und Sabine Stindt (HVE) sowie Andreas Zwicky, Leiter Bauamt Elgg.

Bild: zVg

vertrag zwischen der Gemeinde Elgg und der Eigentümerin der Untermühle gedauert. Das ursprüngliche Baugesuch wurde durch den Gemeinderat sisiert, denn die Liegenschaft ist im Inventar für kunst- und kulturhistorische Schutzobjekte erfasst. Deshalb klärte der Gemeinderat den kommunalen Schutz ab und liess durch ein externes Büro ein Gut-

achten erstellen. Diese Verhandlungsphase ist nun zu Ende, gekrönt vom neu eingereichten, revidierten Baugesuch.

## Bewilligung, Werkplanung, Baustart

«Nun hoffen und warten wir auf die Baubewilligung, die im Herbst eintref-

fen sollte. Im nächsten Schritt kann die Baukommission ihre Arbeit wieder aufnehmen und an die Werkplanung gehen. Der Baustart soll im Laufe des nächsten Jahres erfolgen», erklärt Sabine Stindt. Das Projekt Untermühle sei komplex und müsse wirklich Schritt für Schritt angegangen werden. Mit dem Schutzvertrag und dem revidierten Baugesuch sei

man aber einen entscheidenden Schritt weiter, ist sie überzeugt.

«Wir freuen uns, dass wir die Öffentlichkeit über diesen Erfolg informieren können. Es war jetzt ziemlich genau ein Jahr lang sehr still um uns – auch wenn im Hintergrund immer intensiv gearbeitet wurde. Parallel läuft beispielsweise die Mittelbeschaffung. Im Rahmen unserer Spendenkampagne haben wir diverse Gesuche bei Stiftungen eingereicht, die sich für innovative Sozialprojekte oder den Erhalt und die Pflege von historischen Liegenschaften engagieren. Auch da hoffen wir natürlich auf möglichst viele Erfolge.»

## HVE, WAK – und Rundum-Müli

Auch der relativ junge Verein Rundum-Müli ist ins Geschehen involviert und stellt einige Vertreter für die Baukommission – ebenso wie die HVE und WAK. Rundum-Müli hat zum Zweck, die Untermühle wieder zu beleben und deren Nutzung in einem gemeinschaftlichen Sinn zu gewährleisten. Die Aktivitäten im Haus sollen «lebensfördernd und vielfältig nährend» sein, also so, wie es auch die ursprüngliche Mühle war. Und so freuen sich HVE und WAK als Besitzerinnen, der für die Gemeinde bauhistorisch bedeutsamen Liegenschaft zu neuem Glanz zu verhelfen, während Rundum-Müli kaum erwarten kann, Leben in die sanierte Hülle zu bringen.

STEPHANIE HUGENTOBLER

# Auf den Spuren des Elgger Ferienplauschs



Die jungen Schmuckdesignerinnen mit ihrer Kursleiterin Alessandra Ryser.



Erste-Hilfe-Kurs: Welches Verbandsmaterial eignet sich wohl für eine Schnittwunde?

Bilder: Marion Isliker

Wenn man dieser Tage durch Elgg, Hofstetten oder Hagenbuch streift, fällt einem eine Gemeinsamkeit auf: Überall sind glückliche und fröhliche Kinderscharen mit motivierten Kursleitenden des Elgger Ferienplauschs anzutreffen.

**ELGG** Ein Besuch bei Kursleiterin Alessandra Ryser zu Hause bestätigt diesen Eindruck. Seit vielen Jahren bietet sie ihre Schmuck-Design-Kurse im Rahmen des Elgger Ferienplauschs für die Kleinsten an. Konzentriert arbeiten die Mädchen mit dem Material, aus dem später bunte Kugeln für eine hübsche Armbrette oder einen Schlüsselanhänger entstehen. Tatkräftig unterstützt wird Ryser durch ihre Tochter Valentina und deren Freundin Seraina. «Es gibt einige Mädchen, die meinen Kurs bereits zum wiederholten Mal besuchen», freut sich die sympathi-

sche Kursleiterin. Sie ist aber nicht nur leidenschaftliche Gastgeberin, sondern engagiert sich seit 2018 aktiv im Organisationsteam des Elgger Ferienplauschs. Während sie die vergangenen Jahre für die Kurserfassung und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war, übernahm sie per 2021 die Gesamtleitung des Projekts.

## Leichtathletikcracks und junge Ersthelfer

Beim Rundgang durch Elgg trifft man auf dem roten Platz der Primarschule Elgg auf die Leichtathletikgruppe. Unter der Leitung von Claudia und Leonie Jauch vom Verein Leichtathletik Elgg, werden den 14 Mädchen und Knaben im Alter zwischen fünf bis acht Jahren die Grundlagen von Sprint, Weitsprung und Wurf nähergebracht. Auf spielerische Weise und mit diversen Hilfsmitteln mache das Sprinten grossen Spass und die Kinder merken eigentlich gar nicht, dass sie bereits mitten im Training angelangt seien, meint die erfahrene Trainerin Claudia Jauch. Beim Weitsprung lernen die Kinder, dass die Technik immens wichtig ist. Nicht nur das weit Springen,

sondern auch der richtige Anlauf, die Lauftechnik und die Höhe des Sprunges tragen zu einem erfolgreichen Ergebnis bei. Zum Schluss der Trainingseinheit, darf natürlich das Messen der gesprungenen Weite jedes Kindes nicht fehlen. Plötzlich kommt Hektik auf dem Areal der Primarschule auf. Eine Gruppe von Schülern der Mittelstufe wird zu einem Notfall auf der Wiese hinter dem Schulhaus gerufen. Ein am Holztisch sitzender Junge hat sich scheinbar beim Schnitzen in den Zeigefinger geschnitten. Unter den wachsamen Augen von Samariterlehrer Bernhard Krähenmann versorgen die Teilnehmenden des Erste-Hilfe-Kurses den verletzten Kollegen. Natürlich ist dieser Vorfall nur fingiert. Dennoch agieren die jungen Ersthelfer bereits wie Profis und bewahren bei der Betreuung des Verletzten einen klaren Kopf. Etwas später am Morgen werden die Teilnehmenden durch den Samariterlehrer und seine Kollegin Andrea Frei – beide Mitglieder des Samaritervereins Elgg und Umgebung – in verschiedene Verbandstechniken eingeführt. Es sei erfreulich, wie engagiert die Kinder bei der Sache sind, meint Krähenmann. Einige

der Teilnehmenden würden seinen Kurs bewusst zum zweiten Mal besuchen, da sie das Gelernte vertiefen wollen, lobt der Fachmann.

## Langjährige und qualifizierte Kursleitende

So verschieden die Angebote am Elgger Ferienplausch sind, haben sie den-

noch etwas gemeinsam: Das Organisationsteam darf bei den Kursleitenden auf engagierte und fachkundige Personen zählen, welche dem Projekt zum Teil bereits seit vielen Jahren zur Seite stehen. Alle Beteiligten arbeiten freiwillig und zum Wohl der Kinder am Elgger Ferienplausch mit, was gerade in der heutigen Zeit sehr wertvoll ist.

MARION ISLIKER



Auf die richtige Technik kommt es an – Leichtathletik am Elgger Ferienplausch.